

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 31 (1953)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Die Seite der Junioren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Gesangssektion

Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, Fred Schweizer, Klaraweg 31, Bern, Tel. 4 00 74.

### Orchestersektion

Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, René Barfuss, Hiltystrasse 24, Bern, Tel. 4 35 92.

### Photosektion

Mittwoch, den 8. Juli 1953. Ferienzusammenkunft. Treffpunkt um 20 Uhr beim Weltpostdenkmal.

Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, Armin Brügger, Könizbergstrasse 60, Bern-Liebefeld, Tel. 5 03 57.

### Neuanmeldungen

## MITGLIEDERLISTE

Hommel Max, Bücherexperte, Egelbergstr. 34, Bern (Wiedereintritt)

Richner Erich, Lehrer, Freiestr. 47, Bern

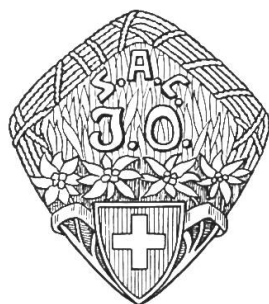
### Übertritt

Wagner Gerhart, Dr. phil., Gymnasiallehrer, Wabernstr. 24, Bern, von Sektion Grindelwald

## SEKTIONS-NACHRICHTEN

### Gspaltenhornhütte

Wegen Bauarbeiten bleibt die Notunterkunft bei der Gspaltenhornhütte bis Ende September 1953 für jegliche private Benützung gesperrt.



## DIE SEITE DER JUNIOREN

Liebe Junioren,

Ganz kurz wollen wir Rückschau halten und sehen, was die JO dieses Jahr schon alles geleistet hat. Einigen von Euch wird es dann sicher auffallen, dass schöne Tourenmöglichkeiten aus irgendeinem Grunde, vielleicht auch ganz ohne Grund, nicht ausgenützt worden sind.

Im Januar suchten drei Junioren im dichten Nebel die Hohe Gumm. Am Gerihorn waren neun Teilnehmer und auf die Tour Seehorn-Kumigalm wagten sich wieder nur drei Junioren. Warum diese magere Beteiligung? Hat Euch der Herdentrieb auf die Piste gezogen? Beinahe hätte ich das geglaubt, wenn nicht ein ganzes Dutzend sich am 15. März am Steghorn tapfer gegen den wütenden Orkan gewehrt hätte. Die Frühlingsskitouren aufs Hockenhorn und auf den Bundstock mussten wegen ungenügender Beteiligung abgesagt werden. Es scheint doch so zu sein, dass sich die JO von Ende März bis anfangs Mai zum wohlberechtigten Schläfchen zurückzieht, um sich von den winterlichen Strapazen zu erholen. Es ist sehr bedauerlich, dass die 14 Teilnehmer unseres Frühlingsskikurses mit Petrus auf Kriegsfuss gestanden sind. Er hat sie gezwungen, früher ins Tal zurückzukehren.



Schweiz. Lebensversicherungs-Gesellschaft in Basel

auf Gegenseitigkeit, gegründet 1876

*Die gute Lebensversicherung*

Generalagentur Bern:

Dr. Fr. Eichenberger, Bundesplatz 2, Tel. 381 17

**Hut**

**Hemd**

**Krawatte**

nur im Spezialgeschäft

**Zurbrügg**

**Söhne**

**BERN, Spitalgasse 2**



Ach, hätte ich  
doch Virano getrunken!



*Virano ist der herbe,  
fruchtige und kräftigende  
Tessiner Traubensaft*

Im Harass besonders vorteilhaft. 12 Literflaschen à Fr. 2.15 (inkl. Wust) franko Haus. Erhältlich bei allen führenden Getränkeliieferanten. Bezugsquellennachweis durch Mineralquelle Riedstern AG., Bern, Telephon 5 54 81



Schweizerische

**Bankgesellschaft**

Bern Bubenbergplatz 3

Aktienkapital Fr. 80,000,000

Reserven Fr. 55,000,000

Die Bank, die Ihre Aufträge rasch und zuverlässig ausführt  
und auf Anfragen bereitwillig Auskunft erteilt

Die Programmgestaltung ist nicht leicht für die JO-Kommission. Sollen wir wegen der schlechten Beteiligung an Frühlingsskitouren diese nicht mehr durchführen? Vielleicht ist es besser, wenn wir die Skitouren durch Wanderungen im Voralpengebiet ersetzen. Ein Versuch im nächsten Frühling wird zeigen, ob dies richtig ist. Erfreulich war, dass am Kletterkurs 21 Junioren mitmachten. Auch die Tour über den Allmengrat war trotz zweifelhaftem Wetter gut besucht. Es scheint, dass die JO doch noch zu reger Tätigkeit erwacht. Ihr wisst alle, dass wir nicht möglichst viele Mitglieder auf der Liste haben wollen. Eine kleine, aktive JO ist uns lieber. Wir werden am Ende des Jahres alle Junioren streichen, die während zwei Jahren ohne Mitteilung an keiner JO-Tour teilgenommen haben. Sepp Gilardi.

#### Monatsprogramm:

- 27./28. Juni: Tschingelhorn
- 5.-11. Juli: Sommergebirgskurs I im Fornogebiet
- 12.-18. Juli: Sommergebirgskurs II im Fornogebiet
- 18./19. Juli: Gspaltenhorn

## BERICHTE

### Aus dem Kreise der Veteranen

**Veteranenzusammenkunft am 10. Mai 1953 in Ferrenberg.**

Leitung: Robert Baumann.

46 Teilnehmer.

«Voll hochgespannter Wanderlust  
Und aufgeblähter Hühnerbrust  
Ziehen die Veteranen vom SAC  
Nach Ferrenberg!»

Mit sehr gemischten Gefühlen klopfte ich am Sonntag früh an mein Wetterglas, meine Stimmung sank aber noch viel, viel tiefer, als ich den Wetterbericht am Lautsprecher hörte!

Nun, Barometer hin oder her, der Befehl unseres Obmannes lautete: «Die Zusammenkunft findet bei jeder Witterung statt.»

Und bei den Veteranen herrscht eiserne Disziplin. Lange vor der Abfahrt waren alle Teilnehmer, mit einer einzigen Ausnahme, zur Stelle. Die stramme Leitung hat sich wieder einmal mehr bewährt, nicht umsonst wurde ihm der Titel eines «Veteranenbändigers» zuerkannt!

Und trotz dem miesen Wetter herrschte im alten Eisenbahnwägeli am Schlusse der Zugskomposition fröhlicher Betrieb. Tatsächlich regnete es in Wynigen nicht mehr, es machte sogar den Anschein, als wollte Petrus vor uns kapitulieren. In der vorgeschriebenen «geschlossenen und geruhsamen Formation» stiegen wir den etwas steilen Wanderweg gegen Leggiswil-Mösli hinauf, bis dann plötzlich und unbarmherzig ein Rieselwetter auf uns niederprasselte, so dass wir im Walde Schutz suchen mussten. Dabei fror man ganz ordentlich an dem Pfoten, welcher den Schirm halten musste. Viel zu früh waren wir in Ferrenberg, und statt den «Oberbühlknubel» als Verdauungsbummel zu besteigen, wurde er jetzt dazu ausersieht, als Aperitiv zu dienen! Diesen tapfern Beschluss belohnte Petrus dadurch, dass er die Bise ansetzte und die Sonne hochzog. Eine umfassende Rund-sicht belohnte uns für den zusätzlichen Morgenmarsch.

Nunmehr durften wir an den Abstieg denken, und einige Minuten später standen wir vor dem alten, behäbigen Bauernwirthshaus der Familie Friedli. In der vom Alter und Tabakrauch dunkelbraun gebeizten Wirtsstube taten wir uns an einem andern, flüssigen Appetitreizer gütlich. Punkt 12 Uhr wurde die Gesellschaft in den «Speisesaal» beordert. Durch schmale Gänge und enge, steile, unter der Wucht der Tritte knarrende Treppen stiegen wir bis zuoberst unter das Dach. Vier